



Teilnehmerfragen Webinar

Circular Economy für KMU: Mit klarer Roadmap zur erfolgreichen Umsetzung

Referenten: Saskia Knöpfle & Marie Wischeropp

Hinweis: Bei den hier nachfolgend dargestellten Informationen handelt es sich lediglich um einen allgemeinen Überblick. Dieser ersetzt keine konkrete rechtliche Beratung im Einzelfall!

- 1. Die fossile Brennstoffindustrie und fossiler Neuplastik werden immer noch mit unseren Steuergeldern subventioniert. Das bedeutet, dass Neuplastik oft billiger ist als recyceltes Material. Wie können wir gemeinsam Einfluss auf die Gesetzgebung nehmen, um Subventionen auf das Recycling von Materialien zu verlagern? Wie sehen Sie es?**

Aktuell sind fossile Rohstoffe und Neuplastik oft günstiger als Recyclingmaterialien – unter anderem, weil sie weiterhin staatlich subventioniert werden. Um die Circular Economy zu stärken, wäre es sinnvoll, Fördermittel gezielt in die Wiederverwertung und Ressourceneffizienz umzulenken.

Als Unternehmen können Sie hier Einfluss nehmen, indem Sie sich in bestehenden politischen Netzwerken engagieren, das direkte Gespräch mit Recyclingunternehmen suchen, Förderprogramme nutzen und Ihre nachhaltigen Ansätze sichtbar machen. So entsteht politischer und gesellschaftlicher Druck, der langfristig zu einer faireren Förderlandschaft führen kann.

Gleichzeitig wurde dieser Aspekt bereits von einigen Entsorgerunternehmen in einem Eckpunktepapier an das Bundesumweltministerium übergeben, welches angegeben hat, diesen Punkt im kommenden Sofortprogramm zu berücksichtigen.

Bei weiteren Rückfragen zu dem Thema kommen Sie gerne direkt auf uns zu.